

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 51.
Zwe 26.
Schwarzenberg 15.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 126

Donnerstag, 3. Juni 1897.

Preis: 50 Pf. für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Vierteljahr: für 1 1/2 Mark. Ein halbes Jahr: für 2 1/2 Mark. Ein Jahr: für 4 Mark. An den vorgedruckten Tagen keine an bestimmten Stellen und nicht gegen. Rückständige Beiträge nur gegen Vorauszahlung. Für Rückstände eingekaufte: Kontrakte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

50. Jahrgang.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgb. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwidau im Monat April d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeindeführern resp. Quartierwörtern innerhalb der unterzeichneten Amtshauptmannschaften im Monat Mai d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfoursage beträgt:

8 Mt. 14 Pf. für 50 Ko. Hafer,
4 „ 20 „ „ 50 „ Heu,
3 „ 15 „ „ 50 „ Stroh.

Schwarzenberg und Zwidau, am 28. Mai 1897.

Die königlichen Amtshauptmannschaften.
Führ. v. Wirking. Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich Wilhelm Thomas in Dresden eingetragene, in Köhnitz an der Schützenstraße Nr. 193 gelegene Grundstück, Wohn- und Wirtschaftsgelände mit Garten, Folium 129 des Grundbuchs, Nr. 139a und 139b des Flurbuchs Abtheilung A, geschätzt auf 22 000 M. — soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und es ist

der 3. Juli 1897

Bormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

der 19. Juli 1897

Bormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

der 26. Juli 1897

Bormittags 10 Uhr

als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans anberaumt worden.
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Pfändstände oder wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.
Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Köhnitz, am 31. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.
Schla.

Pferdevormusterung Schneeberg.

Den Pferdebesitzern hiesiger Stadt wird hierdurch unter Bezugnahme auf den Erlaß des Herrn Civilcommissars für den Pferdeaushebungsbezirk Schwarzenberg vom 10. Mai d. J. (Nr. 112 — 1. Beilage — des Erzgeb. Volksfreundes) aufgegeben,

Die böhmisch-mährischen Sprachenverordnungen.

Die Erregung, die die böhmisch-mährischen Sprachenverordnungen in Oesterreich hervorgerufen haben, dauern noch fort, und die Hoffnung, die man auf Seiten der österreichischen Regierung hegte, daß, sobald der erste Eindruck vorüber sei, die Gemüther sich beruhigen würden, hat sich bis jetzt nicht erfüllt.
Will man sich die Angelegenheit der böhmisch-mährischen Sprachenverordnungen klar machen, so muß man sich vor Allem vor Augen halten, daß die beiden Länder, um die es sich hier handelt, rund 8 1/2 Millionen Einwohner zählen, von denen über fünf Millionen dem slavischen Sprachstamme angehören. Während aber in Mähren die beiden Volksstämme bunt durcheinander gemischt leben, so daß es in diesem Lande kaum eine Gemeinde gibt, die rein deutsch oder tschechisch wäre, ist in Böhmen, im Norden und im Westen des Landes, den Grenzen von Preussisch-Schlesien, Sachsen und Bayern entlang ein breiter Streifen, in dem das Tschechenthum nur sporadisch vorkommt, das sogenannte geschlossene deutsche Sprachgebiet, das der eigentliche Schauplatz des Widerstandes gegen die Sprachenverordnungen ist.
Nachstehend sei einmal zunächst festgestellt, was eigentlich in den Sprachenverordnungen steht.

Die Verordnungen sind vier an der Zahl, zwei davon betreffen Böhmen, zwei Mähren. Die beiden böhmischen Verordnungen stimmen im Wortlaut mit den beiden mährischen vollkommen überein. Die erste Verordnung regelt jeweils die Frage der Dienstsprache, die zweite Verordnung betrifft die sprachliche Qualifikation der Beamten. Die Hauptbestimmungen der ersten Verordnung sind folgende: Bei den Gerichtsstellen und Behörden in Böhmen und Mähren sind Erledigungen und Entscheidungen den Parteien in jener Sprache auszufertigen, in der die erste Eingabe gehalten ist. Jede Partei ist in jener Landessprache zu protokollieren zu nehmen, in der sie ihre Erklärungen abgibt, dies gilt insbesondere für Zeugenaussagen. Ausfertigungen, die nicht auf Einschreiten einer Partei, sondern ex officio erfolgen, sollen, so weit möglich, in der Sprache der Partei erfolgen. Ist diese Sprache nicht bekannt, so soll die Ausfertigung in jener Sprache erfolgen, die als die wahrheitliche Muttersprache der Partei angesehen werden kann. Hierbei soll besonders auf den Aufenthaltsort Rücksicht genommen werden, so daß, wenn die Muttersprache der Partei nicht bekannt sein sollte, nach tschechischen Gegenden thunlichst tschechisch, nach deutschen thunlichst deutsch zu schreiben ist. Im inneren Dienst wird jedes Stück so behandelt, wie es der

Sprache der ersten Eingabe entspricht, ist die erste Eingabe also tschechisch, tschechisch, ist sie deutsch, deutsch.

Sind mehrere Parteien bei einer Sache betheilt und verständigen sich dieselben nicht über die anzuwendende Sprache, so wird doppeldeutsch amtirt und jedem Betheiligten jedenfalls die ihm betreffende Zustellung in seiner Muttersprache zugemittelt. In strafgerichtlichen Angelegenheiten werden Anklageschrift, Anträge, Erkenntnisse u. s. w. in jener Sprache abgefaßt, deren sich der Angeklagte bedient, wovon nur in Ausnahmefällen abgegangen werden kann. In Zivilrechtsstreitigkeiten ist die Sprache der Klage, wenn die Parteien nicht die gleiche Landessprache gebrauchen, maßgebend. Aussagen von Zeugen, Sachverständigen u. s. w. werden in jener Sprache aufgenommen, deren sich die betreffenden Personen bedienen. Eintragungen in die öffentlichen Bücher und öffentlichen Register sind in der Sprache des Ansehens zu vollziehen. Mit den autonomen Behörden (dem Sonderauschuß, den Bezirks- und Gemeindevertretungen) wird jeweils in deren Sprache verkehrt. Die Sprachenverordnungen gelten für jene Aemter und Behörden, die den Ministerien des Innern, der Justiz, der Finanzen, des Ackerbaues und des Handels unterstehen. Sie gelten selbstverständlich nicht für die militärischen Behörden, welcher Art immer, nicht für die Gendarmerie, nicht für den inneren Dienst der Post und des Telegraphen, nicht für die Staatsbahnen, nicht für die ärarischen Fabriken und nicht für die landesfürstlichen Rassen und für jene Aemter, die mit Geld gehandelt. Durch die Sprachenverordnungen soll der äußere Dienst der Behörden künftighin paritätisch sein, aber im inneren Dienst thätlich auch weiterhin die deutsche Sprache nicht die alleinherrschende, aber doch die vorherrschende sein. Alle Präsidialangelegenheiten und alle Personal- und Disziplinarangelegenheiten der Beamten sowie der gesammte offizielle Verkehr untereinander bleiben deutsch.

Die zweite Verordnung betrifft die sprachliche Qualifikation der Beamten. Wer nach dem 1. Juli 1901 bei einer jener Behörden, für die die erste Verordnung gilt, angestellt wird, muß binnen spätestens drei Jahren die Kenntniss der tschechischen Sprache nachweisen. Von jetzt an gerechnet also haben die Anwärter auf den Staatsdienst sieben Jahre Zeit, sich die betreffende Kenntniss zu erwerben. Auf die gegenwärtig bereits angestellten Beamten, oder auch jene, die zwischen jetzt und dem 1. Juli 1901 angestellt werden, findet die Vorschrift keine Anwendung. Manipulationsbeamte und Justizkassisten (Unteroffiziere mit der Berechtigung zur Hülfsverorgung) können entsprechend dispensirt werden.

Die Vorschriften für die Sprachkenntniss der Beamten sind also weniger streng als die für die Offiziere der gemeinsamen Armee und der Landwehr geltenden.

Dies ist der Inhalt der beiden Sprachenverordnungen. Wenn von der Einführung der tschechischen Sprache als „Dienstsprache“ die Rede ist, so kann das nicht ganz ohne Vorbehalt angenommen werden. Inwieweit die Verordnungen einzelne Punkte enthalten, die über das praktische Bedürfniss hinausgehen oder berechtigte deutsche Interessen stören, dies festzustellen, dürfte nur dem genauen Kenner der österreichischen Verhältnisse möglich sein.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 1. Juni. Prozeß Lausch. Vor Eintritt in die heutige Zeugenernehmung kommt der Oberstaatsanwalt auf die gestrige öffentliche Auseinandersetzung mit dem Vertheidiger Löwenberg bezüglich jener Thatsache zurück, die feststellt, daß Agenten der politischen Polizei mittels gefälschter Briefe sich unrechtmäßige Weise in Besitz von Korrespondenzen setzten. Der Oberstaatsanwalt verurtheilt das Vorgehen auf das allerentschiedenste, aber dieser Fall stehe ganz außer Zusammenhang mit Lausch. Es wird nunmehr Legationsrath Dr. Hammann vom auswärtigen Amte als Zeuge vernommen. Es kommt dabei zu Tage, daß schon Fürst Bismarck gegen Lausch Verwendung in der politischen Polizei wegen seiner Verschuldung Bedenken erhob. Legationsrath Dr. Hammann hebt mit vollem Nachdruck hervor, daß Fürst Bismarck niemals in irgend einer Beziehung zu Normann-Schumann gestanden habe. Die Aussagen Hammanns vermögen im übrigen den Vorstehenden nicht davon zu überzeugen, daß durch diese Aussagen die eibliche Versicherung v. Lausch, er selbst habe niemals politische Artikel inspirirt, erschüttert worden ist. Ueber das von Legationsrath Dr. Hammann ausgelegte Material entstehen zwischen der Vertheidigung, dem Staatsanwalt und dem Zeugen sehr erregte Auseinandersetzungen. Die Vertheidiger wollen neue Anträge zur Vernehmung neuer Entlastungszeugen für Lausch stellen. Dadurch würde sich der Prozeß in's Unendliche hinausziehen. Die übrigen Zeugenaussagen sind, obwohl sie den Angeklagten v. Lausch entlasten, ohne sonderliches Interesse. Gegen Mittag verzichten alle Parteien übereinstimmend auf einen Theil der wenigen

Der Stadtrath.
Dr. von Boydt.

Städtische Badeanstalt Schneeberg.

Nachdem warme Bitterung eingetreten, machen wir hierdurch bekannt, daß die städtische Badeanstalt im Perentische zu Griesbach unter den früheren Bedingungen dem allgemeinen Gebrauche wieder geöffnet worden ist.

Zugleich machen wir bekannt, daß abseits der Männerbadeanstalt auch eine solche für Frauen errichtet worden ist. Das Einzelbad in derselben ist in der Zeit von 9—12 Uhr Bormittags auf 20 M. (bei Abnahme von 30 Karten auf einmal mit 15 M., das Jahresabonnement auf 8 M. — festgesetzt.) für die sonstigen Badestunden auf 5 M. und das Jahresabonnement auf 2 M. Dieselbe wird 1 Stunde vor Dunkelheit geschlossen. Den Dienst in derselben versorgt die Tochter des Bademeisters Mödel. Im übrigen ist dort eine Badeordnung nebst Tarif angehängt, welcher genau nachzugehen ist.

Männlichen Personen ist das unbefugte Betreten dieser Frauenbadeanstalt, sowie des ganzen Reichthums von der Männerbadeanstalt bei Geldstrafe bis 30 M. oder entsprechender Haftstrafe verboten, denselben würde bei Zuwiderhandlung auch der Besuch der Männerbadeanstalt verboten.

Schneeberg, den 2. Juni 1897.

Der Stadtrath.
Dr. von Boydt.

rg. arten.
ma. ncert
lo
ert u.
g. Ein-
gold in
onne
cert.
eimalig, Die
er-Trio.
ab.
bei Herrn
asse für
genstadt
Uhr.
orstand.
in der Wo-
in Aue.
sowi
brücke.
eher
ann,
erschlema.
gesucht.
er,
lohnung
gen zu, der
häter, wel-
Sonntag zum
Himbersträu-
Bremen abge-
nachweist,
gerichtlich be-
ärer,
weizerhaus.
gehen
durch unsere
Christian
inisch Nibel-
nach Lauter
strengstens
den wir zu-
me Ansehen
ich bestrafen
Mat 1897.
Beförder.
Das geleg-
ich Mar-
nach befehl
neuevoll, a-
gen, zur
was das
Stoll.
aus Beiv-
ermitt, m
zu lasse
elben gerü-
werde.
H. B.
Schneeberg
n: Gemälde
Hütbergasse
ruffstadel.

Das Be-
lebend-
Menfch-
fien bei
tibe vor
er den
dem se-
hm mit-
iter ein,
benutzte
bannen.
Hilfen
herbei
hringe,
Remon-
Bon-
ung des
zu 16
inwalde
worden.
Stadt
ft, dem
inhäuf-
n. Im
handen.
vorige
fchehen
an den
hächste
as Ge-
Dmwohl
doch fo
en ist.
bester
ter und
im Kö-
bereits
D Orten
fungen
fellen.
Anftalt
infolge
aubung
um in
h'fchen
onsfüß
hl was
fen an-
n Der
! Der
if auch
anden
Preife
1. P.,
1. Z.,
1. 1.,
4. P.;
4. P.
hat ge-
en ihm
ffe an-
hbarien
Eifen-
genom-
berien
ie vom
würde
ftadt-
t. —
aten
er des
eiter
infachen
Marie
ember
s. ihre
Einige
ach bei
s Ein-
te, ver-
durch-
ch doch
nach
Der
Mäb-
Folge
s seine
die Be-
Schule
glaubte
h noch
neue
dchens,
einer
fmerk-
erkannte
chwinds-
ndlung
Bür-
ntlage,
gehoben
ftunde

Ständesamtl. Nachrichten von Aue, vom 1. bis 31. Mai 1897.

geburt: Dem Fabrikarbeiter August Hermann Kassel e. S.
— dem Schneidermeister Gustav Paul Haberorn e. Z. — dem Klempner
Gottlieb Ernst Kirchs e. Z. — dem Kocher Eduard Oskar Stiebler
e. Z. — dem Fabrikarbeiter Friedrich Albin Fider e. S. — dem
Maschinenarbeiter Eduard Holmar Heinz e. Z. — dem Metallschleifer
Hermann Oswald Friedrich e. S. — dem Fabrikarbeiter Paul Gustav Richter e. S. —
Deutner e. S. — dem Fabrikarbeiter Paul Gustav Richter e. S. —
dem Bäckermeister Franz Emil Schöpke e. S. — dem Handelsmann
Karl Emil Heder e. S. — dem Fabrikarbeiter Friedrich Hermann
Hause e. S. — dem Schmiedemeister Gottfried Hermann Kößel e. Z. —
dem Schmiedemeister Moritz Karl Bruner e. S. — dem Fabrikarbeiter
Gustav Eduard Fider e. S. — dem Maschinenbauer Ernst Her-
mann Fider e. S. — dem Konditor Hermann Emil Müller e. Z. —
dem Steinmetz Christian Emil Herold in Kuerhammer e. S. — dem
Steinmetz Julius Max Arnold e. S. — dem Fabrikarbeiter Ben-
jamin Schneider in Kuerhammer e. S. — dem Fabrikarbeiter Otto
Bernhard Edmund Scheller e. Z. — dem Stepper Ernst Paul Beher
e. S. — dem Bleichereiarbeiter Joseph Frankhöfel e. S. — dem Vollei-
registrator Georg Bruno Hermann e. Z.

weibl. Geschl. tobte. — Louise Adels, Z. d. Eisenbrechers Karl August
Ruschmann, 6 W. 18 J. alt — Frieda Elfe, Z. d. Maurers Franz
Gustav Georg, 11 W. 24 J. alt — Ida Anna, Z. d. Eisenbrechers
Max Otto Hauke, 6 W. 15 J. alt — Curt Walter, S. d. Steinmetz
Christian Emil Herold in Kuerhammer, 3 J. alt — Ernst Hermann,
S. d. Steinmetz Julius Max Arnold, 5 St. alt — Anna Gertrud,
Z. d. Buchhalters Gustav Walter Weidbach, 8 W. 18 J. alt —
Gertrud Clara, Z. d. Schlossers Hermann Bernward Böper, 4 W. 23 J.
alt — Willy Clemens, S. d. Weidenwärters Johann Christian Wei-
demüller, 1 J. 1 W. 29 J. alt — Johanne Christiane Braun geb.
Reuber, Ehefr. d. Schuhmachers Johann David Braun, 70 J. 3 W.
15 J. alt — Sophie Friederike verm. Bauer geb. Deutner, 69 J.
8 W. 19 J. alt — Carl Ernst, S. d. Feuermanns Albert Paul,
1 J. 8 W. 29 J. alt — der Fabrikarbeiter Ernst Walter Hermann,
14 J. 11 W. 16 J. alt.

Ständesamtl. Nachrichten aus Böhmiß, vom 1. bis 31. Mai 1897.

geburt: Dem Bahnarbeiter Paul Otto Lindner hier e. Z.
— dem Maschinbauarbeiter Gustav Hermann Weiß in Nieder-
pflanzentel e. Z. — dem Holzgerbermeister Friedrich Richard Scherf-
fing hier e. S. — dem Maschinenfabrikarbeiter Ernst Louis Loos hier e. S.
— dem Schuhmacher Carl Christian Gipper hier e. Z. — dem Gut-
fabrikarbeiter Christian Traugott Winkler hier e. Z. — dem Holzgerber
Ernst Albin Lehmisch hier e. S. — der unverehel. Hausvater
Marie Martha Bömer hier e. S. — dem Schieferbeder Christian
Gustav Heimbold hier e. Z. — dem Maschinenfabrikarbeiter Karl Ernst
Böckmann hier e. Z.

Verstorb., 11 W. alt — Schneiderin Hedwig Karoline Köpf, 27 J. alt
— Georg Friedrich, S. d. Tischhändlers Paul Richard Bögel hier,
4 W. alt — Kurt Walter, S. d. Maschinenfabrikarbeiters Friedrich
Paul Köpf hier, 8 W. alt — Paul Oskar, S. d. Tischhändlers Gustav
Adolph Bräuer, 8 W. alt — Schlossermeister Christian August Seimige
hier, 72 J. alt — Schuhmacher Richard Paul Ludwig hier, 30 J. alt.

Ständesamtl. Nachrichten aus Gartenstein, vom 1. bis mit 31. Mai 1897.

geburt: ein Sohn dem Fabrikarbeiter Adolf Friedrich We-
nold, dem Arbeiter August Julius Sudrig; eine Tochter dem
Maurer Friedrich Wilhelm Jungmann, dem Stifter; Dr. med. Fried-
rich Hugo Rabe, dem Civil-Ingenieur Hermann Moritz Häbel.
Eheschließungen: der Schuhmacher Paul Emil Sternicht in Schön-
nau mit der Wittibsfotografistin Auguste Emma Grob von hier; der
Schmiedemeister Ernst Paul Georgi in Aue mit der Weibwaren-Stepplerin
Auguste Minna Schindler von hier.

Verstorb.: der Schlossergehilfe Robert Paul Richard Köpf, 23 J.
10 W. 11 J. alt, der Wittiberrmeister Gustav Friedrich Köpf, 74 J.
4 W. 4 J. alt; der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Reismann, 60 J.
4 W. 22 J. alt, ein todtgeb. Sohn der unverehel. Weibwarenarbeiterin
Anna Marie Volst, die Tischlermeisterwitwe Christiane Friederike
Wolfgang, geb. Uhlitz, 83 J. 11 J. 23 J. alt.

Station- Name	Barometer- stand	Wetter	Temper. nach Cels.	Wind- richtung
Wetterhaus- chen König- Alberthstraße Aue-Jesse	732 mm 732 "	Schön "	+ 21 ° + 21 °	N.O. N.O.

Dresden, 1. Juni. Kurs der österreichischen Hundert-
Guldennot: M. 170.60.

Expedition, Druck und Verlag von G. R. Götner in Schneider-
Krautwischler'scher Buchdruckerei in Schneider.

Deutsches Haus, Neustädtel.

Am 1. 2. u. 3. Pfingstfeiertag Auftreten der Carl Neumann's Leipziger
Sänger- u. Specialitäten-Truppe, bestehend aus 3 schönen Damen u. 4 Herren.
Anfang nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr. Es ladet hierzu ergebenst ein
Hermann Heinz.

Fett-Vieh-Verkauf.

Bon heute Donnerstag Mittag an stehen hauptsächlich
Rinder, sowie gute Landschweine u. Kälber zum Verkauf bei
Ed. Geßner, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Donnerstag früh trifft ein Transport hauptsächlich
Rinder und Kälber
zum Verkauf ein bei
Ernst Fischer, blauer Engel, Aue.

Emil Vögtele, Schwarzenberg,
großes Lager in Fahrrädern und Zubehörsachen.
Nur
allerbest.
Fabri-
kate.
Billigste
Preise.

Frisches
Sauerkraut
ist eingetroffen und empfiehlt
A. Söh, Aue-Neustadt.

Sägespähne
verkauft fortgesetzt ab Schäfer-
wiege Ernst Geßner's Ma-
schinenfabrik in Aue.
**Nächsten Freitag ein-
treffend empfehle ich
junge fette Gänse
und Enten.**
Gustav Feine, Schneeberg.
Ein Transport hochtragender

Kühe,
darunter einige mit Kälbern, so-
wie ein fetter Bulle stehen
von Donnerstag ab zum Ver-
kauf bei Th. Seltmann in
Venkersdorf.

**Lebende Schleien
und Aale**
empfehlen für die Feiertage
Hugo Engelbrecht,
Schneeberg.

Ein kleines
Oberflüßchen
ist zu vermieten bei
S. Frank's Pw., Neustädtel.

Frische
Munkelpflanzen
sind eingetroffen bei
Louis Becker,
Schwarzenberg.

Kalkwerk Wildenau.
Telephonanschluß Nr. 57,
Aue Schwarzenberg.

**Sparsame
Hausfrauen!**
Reste aller Art
zu billigen Preisen em-
pfehlen
Georg Freitag,
Aue, Bahnhofsstr. 11.

empfehlen
als schönsten
Geschent
Polonia
Weiß,
Schnee-
berg.

Strohseile,
reichlich lang und fest, liefert je
des Quantum zur nächsten Ernte
à Schock 50 4 u. erbitet früh-
zeitige Bestellung
Lehmann-Schwarzbach,
Post Eiterlein.

Probestrohseile umsonst.
Zur Aufnahme
von Lebens-, Feuers-, An-
falls-, Meises-, Rentens-, Aus-
weisers-, Glas- und Hagels-
versicherung empfiehlt sich
E. L. Gläser, Schneeberg.
Einen Kuppfer oder Zübel-
fänger sucht E. Petermann
bei Oswald Esfer, Neustädtel.

Todes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh
mein guter Pflegevater, unser lieber Schwieger- und
Großvater und Onkel, der Zimmermann
Carl Gotthilf Niedel,
in seinem 73. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist.
Schneeberg, den 2. Juni 1897.
Die trauernde Familie **Hermann Kirchs,**
nebst übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag
3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 2 Uhr verschied nach längerem
Leiden unser heißgeliebter Sohn, Bruder und
Schwager, der Kaufmann
Bruno Viehweger,
in seinem 22. Lebensjahre.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kannnten zeigen dies tiefbetrübt an
Grünhain, 1. Juni 1897.
die trauernde Familie **L. Viehweger.**
Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 4. Juni,
Mittag 1 Uhr.

Geldschrank, von zweien
die Wahl,
je einer zu M. 170 und 810
außerordentlich billig zu verlan-
gen durch Expediteur Jungnickel,
Schneeberg, Markt 198.

Verloren wurde ein kleines
Rinder-Schuhchen. Bitte
dasselbe abzugeben in Schnee-
berg, Dradenkopf Nr. 56.
Gute gute, hochtragende

Rußhuh
steht zum Verkauf bei
Wilhelm Schlott
in Unter-Jügel.
Reichelsdorf Schneeberg.
Lagerbier schenkt: Gemü-
shändler Arnold, Böttcherstraße.
Weißbier schenkt: Witwe
Weyel, Kesselsplatz.

Parquett-Fussböden
steht in jedem gewünschten
Muster unter mehrjähr. Garantie
Max Buschmann
in Lindenau bei Schneeberg.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theil-
nahme während der Krankheit und bei dem Heimgange
meiner unvergesslichen, geliebten Frau spreche ich hier-
durch tiefempfundenen Dank aus.
Schneeberg, den 2. Juni 1897.

Wilhelm Math sen.,
zugleich im Namen der übrigen
Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

Sagen wir allen denen, welche uns bei dem Tode und Be-
gräbnisse unseres theuren, unvergesslichen Vaters, Bru-
ders und Schwagers hilfreich zur Seite standen. Fern-
er danken wir Herrn Pastor Müller für seine am
Grabe des Verstorbenen gesprochene herzergreifende Rede.
Nöge der Herr Allen dafür ein reicher Vergeltter sein.
Niederschlema, den 1. Juni 1897.
Die trauernde Gattin **Wilhelmine Stephan,**
geb. Schneider, nebst Kindern und Geschwistern.

Herzlicher Dank.

Für die mir bei dem Tode und Begräbnisse mei-
nes theuren Vaters und Vaters, des Schuhmachers
Paul Richard Ludwig,
durch Wort und That bewiesene Theilnahme, sowie für
den reichen Blumenschmuck, und für die Begleitung zu
seiner letzten Ruhestätte sage ich hiermit meinen innig-
sten Dank.
Besonderer Dank aber gebührt der geehrten Geist-
lichkeit für die bei dem Begräbniß gesprochenen Trostes-
worte, sowie Herrn Stadtmusikdirektor Tittel für die
freiwillig dargebrachte erhebende Trauermusik.
Ganz besonderer Dank gebührt auch dem verehrten
Turnverein für die während der Krankheit gespendete
gütige Unterstützung und für das freiwillige Tragen
des Heimgegangenen zu seiner ewigen Ruhe.
Gott möge Allen dafür ein reicher Vergeltter sein.
Böhmiß, den 1. Juni 1897.
Die trauernde Wittwe.

Dank.

Für die große Theilnahme während der Krankheit,
sowie auch bei dem Begräbnisse unseres guten Sohnes
Richard Ludwig,
sagen hierdurch herzlichsten Dank. Besonderer Dank
gebührt auch dem geehrten Turnverein für die Unter-
stützung während der Krankheit und für die dem Ent-
schlafenen bewiesene Ehre bei seinem Begräbnisse.
Herzlichen Dank ferner den beiden Geistlichen für
die tröstlichen Worte am Krankenbette, sowie am Grabe
und in der Kirche.
Dank auch allen denen, welche so reichen Blumen-
schmuck spendeten und den Beweiigten so zahlreich zur
letzten Ruhestätte geleiteten.
Böhmiß, am Begräbnistage 1897.
Die tiefbetrübten Eltern
Familie Ludwig.

Seiden-Stoffe für Blousen und Kleider

per Mtr. Mk. 1.00

empfehlte in grösster Auswahl
Anton Zeuner, Schneeberg.

Gardinen, weiss und crème, in vielen Mustern, Elle von 15-80 Pf.

Dem Artikel habe ich in diesem Jahre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und kann deshalb mit reichhaltigster Auswahl zu Diensten stehen.

Rouleaux-Stoffe, Vitragen-Stoffe, Spachtel-Spitzen

weiss und crème, in verschiedenen Preislagen.
Wilhelm Beyer, Schneeberg.

Zum bevorstehenden Feste

trifft in frischer Sendung ein:

Pa. junge Gänse, ff. Störflisch, Gähndchen, Astrach. und Ural-Forellen, Schleien, Caviar, und lebende Aale, Pa. Kieler Fisch, ff. Tafelkrebse, waaren, feinst. Stromlach, frischgeft. Spargel.

Da in Preussen die Jagd begonnen hat, empfehle ich mich auf vorherige Bestellung zur Lieferung von

Rehrücken, Keulen und Blättern

Paul Klöppel, Aue.

Schleien, Forellen, junge Gänse, geräuch. Reinslach, Astrach. Caviar, frischer Spargel und div. Käse

Schwarzenberg. Hermann Werner.

1000 kg. Rhabarber

hat im Ganzen und Einzelnen abzugeben
F. A. Sieber, Schneeberg.

Wilhelmstr. 9
am Hauptmarkt.

TEPPICHE

Special-Artikel
Grossartige Auswahl in allen Fabrikaten.

Plüsch 8/4 = 130x200 cm von Mk. 16.00 an,
Tapestry 8/4 = 130x200 cm von Mk. 11.80 an,
Axminster 8/4 = 130x200 cm von Mk. 10.00 an
in nur besserer Bindung.

Burger & Heinert, Zwickau.

Die Niederlage in der berühmten Offriesländer Caseibutter

befindet sich für Aue und Umgegend bei:
Herrn Paul Klöppel, Delikatessenhandlung in Aue.

Preis derselben ein Postcoll. Mk. 10.70, bei 10 Stücken Mk. 60.4, bei weniger Mk. 65.4.

Jeder Hausfrau empfehlen wir einen Versuch.

Ofenglanzack

in Flaschen, von Jedermann leicht anwendbar, empfiehlt
Emil Weymann, Schneeberg.

Echt Zwickauer Schnupftabak

(Thok'sche Carotte)
ist in Schneeberg-Neustädtel nur zu haben bei Herrn
Emil Weymann, Schneeberg.

August Röddger, Zwickau.

Grabdenkmäler

werden wunschgemäß sauberst, äusserst berechnet, ausgeführt. Auch hält sein Lager zur gefl. Ansicht bestens empfohlen

Neustädtel. **Freih. Diez, Bildhauer.**
Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Lehrling sofort
Unterkommen bei **D. Obigem.**

12000 Mark

zu 4%, werden auf ein neues Hausgrundstück bei ganz pünktlicher Zinszahlung sofort gesucht durch

E. Göthel, Obersachsenfeld.

Wohnungen

zu 2 freundliche, nicht zu große
Gerber & Schint, Schuhfabrik Zwickau erbeten.

Verein „Fidello“, Schneeberg.

Heute Donnerstag Monats-Versammlung in der Centralhalle. Der Vorstand.

SENSEN,

jedes Stück mit Garantie, verkaufe einen großen Posten zu herabgesetzten, billigen Preisen.

Günstiger Kauf für Händler!
Albert Baumann, Aue-Zelle, am Bahnhof.

Feinste Matjes - Heringe

empfehle billigt
Emil Schubert, Schneeberg, am Bahnhof.

Als Lohnkellner,

sowie zum Serviren empfiehlt sich geehrten Herrschaften
Gustav Schönsfelder, Niederwiesema.

Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt meine gutgehende **Brod-, Weiß- und Fein-Bäckerei** zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Blattes in Schneeberg.

Garten - Gutsverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein in Niederwiesema gelegenes Gartengut, enthaltend 18 Scheffel Bodenfläche, mit lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Kauflustige wollen sich direkt an mich wenden.

Chr. Roth.

Kinderwagen,

Fahrkühle, Puppenwagen, Reisekörbe, sowie alle Sorten Korbwaren empfiehlt

Gustav Hammer, Korbmacher in Neu-Aue, Rechnerstraße Nr. 29, in der Nähe des sogen. Zeller Rathhauses.

Hausgrundstück

in ganz besonders günstiger Lage in **Eibenstock**, worin seit über 20 Jahren

Restauration und Fleischerei nachweislich sehr schwunghaft betrieben wurde, mit ungefähr 4 Acker Feld und Wiese ist wegen Ableben des Besitzers preiswert zu verkaufen.

Näheres durch **Alban Reichner, Ortsrichter in Eibenstock.**

Ein kleiner, hübscher Hund wird zu kaufen gesucht.

Restaurant „Gambrinus“, Schneeberg.

Fresspulver

für Schweine u. Milch- und Kuehpulver für Röhre
1 Pfd. Paket 60 S., 1/2 Pfd. Paket 30 S.
Butterfarbe, Fl. 75, 50 und 30 S.
Butterpulver, der Milch zugesetzt, falls sich die Butter langsam oder ungenügend ausschleibt, Paket 30 S. Phosphorsaurer Kalk zur Knochenbildung u. Verdauung für Jungvieh, Geflügel etc., Pfd. 25 S.; 10 Pfd. Mk. 2.00.

Fluid, stärkende Einreibung für Pferde, Schweine etc., 1/2 Fl. - 1/2 Str. Mk. 1.50. **Laabessenz**, Fl. 70 u. 40 S. empfiehlt die Drogen- und Farbenhandlung von

E. Hermann, i. Fa.: E. A. Lange, Schneeberg, Zwickauerstraße

Sommerfrische Waldfrieden Restaurant

Steinbach.
1 1/2 Stunde von Johanngeorgenstadt. 1 Stunde vom Auerberge. Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Touristen.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. **Beste gepflegte Weine.**

H. Pichorr-Bräu und **H. Pichorr**. **H. Pichorr**. **H. Pichorr**. **H. Pichorr**.

Hochachtungsvoll Gustav Schmidt.

Junger Kaufmann,

welcher in einer bedeutenden Maschinenfabrik gelernt, mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten, Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist, wünscht sich gelegentlich zu verändern, gleichviel, welcher Branche. Prima Zeugnisse. Beste Offerten unter

„E. M. 20“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Circa 30 Schuhmacher,

sowie circa 30 Vorrihterinnen u. Stepperinnen suchen per Anfang August für **Löhntz Gerber & Schint, Schuhfabrik Zwickau**. Anmeldungen b. Ende Juli n. Zwickau richten.

Bei der 25. Jahrestage meines 25jährigen Amtsjubiläum sind mir von lieben Collegen, Freunden und Bekannten von Nah und Fern so viele herzliche Glückwünsche und sinnige Geschenke zugegangen, dass ich mich gedrungen fühle, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig aber auch der Lönsitzer Stadtkapelle für die mir dargebrachte Morgenmusik herzlichsten Dank. **Schneeberg. Obersachener Dörfelt.**

Theater in Schneeberg.

Goldene Sonne.
Donnerstag, den 8. Juni zum Benefiz für Herrn **Karl Hermann.**

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten v. Schönbach.
Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die nächste Vorstellung Dienstag, den 8. Juni stattfindet.
Zu der am Donnerstag stattfindenden Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein **Karl Hermann.**

Theater in Hartenstein.

Gasthof weisses Roth.
Sonntag, den 6. Juni Gastspiel der Direction **Karl's**
Die Mühle im Edelgrund.

Königl. Sächs. Militär-Verein

Schneeberg u. u.
Monatsversammlung, Sonnabend, den 5. Juni d. J. im Vereinslokale. Auf § 23, des Statuts wird ganz besonders verwiesen. **Der Vorstand.**

Gartfische Schneeberg.

Heute Donnerstag Schlachtfest.
Nächsten Sonnabend Schweinstücken mit vorgeländischen Rindern.

Sonnen-Schirme

(nur bestes Fabrikat) empfiehlt billigt
Gustav Obst, Drechsler und Schirmmacher, Schneeberg, vis à-vis dem „Restaurant zum Ritterhof.“

Ein Dienstmädchen

wegen Erkrankung des vorigen gegen guten Lohn sofort gesucht durch die Expedition dieses Blattes in Schneeberg, Aue und Schwarzenberg.

Kutscher

Ein nüchtern, zuverlässiger wird bei gutem Lohn und freier Wohnung gesucht von **Anton Schmal.** **Julius Kübler's Erben.**

Ein Fabrikzimmermann, sowie einige Arbeiter

erhalten sofort dauernde Beschäftigung
Chemische Fabrik Fahrbrücke, F. Winter jr.

Wachskernseife,

11 Pfund Mk. 3.00,
Oranienburger Seife, 13 Pfund Mk. 3.00,
Schwager Seife, 16 Pfund Mk. 3.00,
Reis- u. Weizenstärke, Seifenpulver, Paket 14 und 16 S.,
Cremerstärke, do. Farbe, Soda, Waschlauge, Brillant-Glasstärke, Paket 20 S.,
Borax 1 Pfund 50 S.,
Kartoffelmehl Pfd. 12 S.

Das Begehen

des Weges, welcher durch unsere Grundstücke von **Christian Weiskog** (früher Heinrich Ribbelschen Feiler) an nach Lauter fährt, wird hiermit strengstens verboten, und werden wir Zuwiderhandelnde, ohne Ansehen der Person, gerichtlich bestrafen lassen.

Bernsbach, 31. Mai 1897. Die Besitzer.

13000 Mark

zu 4%, als erste Hypothek auf ein Hausgrundstück - ohne Agentenvermittlung - gesucht. Angebote unter „Hypothek“ in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.

Spinat.

frisch aus dem Garten, 5 Liter 15 S. empfiehlt die Gärtnerei **Obersachsenfeld.**

Dünger

wird verkauft Neustädtel Nr. 15, für den Informatenstell verantwortlich **E. Georgi in Neustädtel.**

Telegramm-Vollständig

Nr. 127

gelangen in schrank mei

Bei Bern abzuführen.

Der Staatsbür

aus taktlo

aus, er

habe ihm

Angaben

die Beding

formationen

Schoren